



Die Flaggen und Wappen der Welt

**ÖSTERREICHISCHE STÄDTEWAPPEN
IN DEN NACHFOLGESTAATEN (I. TEIL)**

herausgegeben von der

Abadie-Papier-Gesellschaft A.-G.

Zigarettenpapier ~ Zigarettenhülsen.



ZIGARETTEN-
ROHPAPIER-FABRIK

Abadie
(LE THEIL)

Interessantes über die Zigarettenpapiererzeugung

Sie drehen Ihre Zigaretten aus einem Blättchen Abadie-Papier so dünn, daß 25 auf ein Gramm gehen. Wissen Sie, was zur Herstellung eines solchen Blättchens gehört? **Fabriksgebäude.** Die Abadie-Gesellschaft besitzt am selben Wasserlauf drei Fabrikanlagen mit imposanten Gebäuden, zum Teil 5 Stock hoch. Die **Kraftanlage** liefert mit Turbinen und Dampfmaschinen weit mehr als tausend Pferdekräfte.

Fabrikation des Papiers:

Die **Rohstoffe** bestehen aus 20 bis 40% Leinenfasern und 60 bis 80% Hanffasern. Die Rohstoffe werden sorgfältig durchgekämmt und alle Unreinheiten werden pneumatisch entfernt. Dann werden die Rohstoffe in Kochern von 1800 kg Fassungsraum gefüllt, in welchen 12 Stunden hindurch ihre Desinfektion und gründlichste Reinigung mittels Dampf bei 130 Grad Hitze geschieht.

Nach neuerlicher Waschung der Fasern wird der Rohstoff in die Holländer gebracht, in welchen die Fasern je nach der Papierart, die erzeugt werden soll, auf eine Länge von 4-6 mm gebracht werden. Diese Masse fließt dann in die Bleichbottiche, in denen sie durch 2 1/2 Stunden chemisch behandelt wird. Sie verläßt die Bleiche in blendendem Weiß. Neuerliche gründliche Waschung entfernt jede Spur der chemischen Zusätze und nun wird der Rohstoff neuerlich in anderen Holländern 12 Stunden lang mittels Walzen, deren jede 2500 kg wiegt und 300 Umdrehungen in der Minute macht, raffiniert, um den nötigen Grad der Aufschließung zu erlangen. Für alle diese Arbeiten braucht man reinstes Quellwasser, das noch überdies sorgfältig filtriert wird, und zwar 300.000 Liter täglich, das ist mehr als 100 Millionen Liter im Jahr.

Welche Eigenschaften soll ein gutes Zigarettenpapier besitzen?

1. Festigkeit, sonst reißt das Papier beim Drehen oder platzt die Hülse beim Stopfen. Ein Streifen von 15 mm Breite unseres Papiers ist imstande, ein Gewicht bis 18 kg zu tragen, ohne zu zerreißen. Dies ergibt eine **Reißlänge** von zirka 8000 m.

2. Luftdurchlässigkeit. Sie unterstützt den Brand des Tabaks, verhindert die Entstehung schädlicher Halbverbrennungsprodukte und vernichtet den Überschuß an Nikotin. Durch 1 cm² unseres Papiers brauchen 40 cm³ Luft bei einem Druck einer Wassersäule von 150 cm nur 12 Sekunden zur Durchpressung. Die Porosität bewirkt auch ein haltbares Zukleben durch Befeuchtung des Papiers allein, ohne Zuhilfenahme eines Klebestoffes.

3. Langsamer Brand. Die Zigarette, einmal angezündet, darf nicht mehr verlöschen. Zu rascher Brand bringt jedoch den Raucher um einen wesentlichen Teil des Tabaks. Eine Mundstückhülse aus Abadie-Papier, auf einen Stift gesteckt, brennt angezündet in 13 Minuten bis zu Ende.

4. Nitratfreiheit. Vielfach wird der Brand des Zigarettenpapiers durch Beimengung

Bei Zigarettenhülsen achte man noch auf

8. Mundstückpapier. Das Mundstück der Abadie-Hülsen besteht aus einem vollständig holzfreien Spezialpapier und ist derart elastisch, daß ein Herausstoßen beim Stopfen ausgeschlossen ist. Auch bei längerem Lagern verliert das Mundstückpapier nichts von seiner Elastizität (Elastizitätskoeffizient 100).

9. Watte. Die Watte in den Abadie-Hülsen wird in der eigenen Waffefabrik erzeugt. In den Gesundheitshülsen befindet sich eine nach einem Geheimverfahren getränkte Watte, welche bei langsamem Rauchen bis zu 90% des Nikotins aufsaugt.

10. Packung. Die Packung muß hygienisch und dem Auge gefällig sein. Die Pak-

Papiermaschine. Das zarte dünne Zigarettenpapier wird auf Maschinen von ganz kolossalen Dimensionen erzeugt, die mehr als 2 m breit und 35 m lang sind. Eine einzige solche Maschine wiegt mehr als 100.000 kg.

Der Papierbrei, dessen Erzeugung oben geschildert wurde, rinnt nun aus den Steinbottichen, mildig und dünnflüssig, auf ein Metallgewebe, dessen **Kupferdrähte dünn sind wie Zwirn.** Eine Reihe von Pumpen saugt den Überfluß an Wasser ab und am Ende des Siebes, ungefähr in der Mitte der Maschine, sieht die Papiermasse wie ein naßgemachtes Zigarettenpapier aus. Nun wird das Papier von geheizten Walzen aufgenommen und verläßt getrocknet die Maschine in über zwei Meter breiten Rollen. In einer Minute verläßt die Maschine eine Papierbahn von 55 m Länge und über 2 m Breite.

Erzeugungsmenge. Die Papiererzeugung beträgt jährlich 1.000.000 kg und genügt für 26 Milliarden Zigaretten im Jahr. Die aneinandergereihten Papierblättchen ergeben eine Länge von mehr als 1.500.000 km. Man könnte damit viermal die Strecke von der Erde zum Mond bedecken oder 38 mal die Erde am Äquator umwickeln.

von Nitraten (Salzen der Salpetersäure) unterstützt, die bekanntlich die Schleimhäute reizen. Unser Papier ist **vollständig nitratfrei.**

5. Aschengehalt. Falsch ist der Aberglaube, je weniger Asche, desto besser das Papier. Richtig ist, je mehr Asche, desto weniger Papiersubstanz wird mit dem Rauch eingeatmet. Der Aschengehalt muß je nach den Ländern und den dort verwendeten Tabaken verschieden sein. Langjährige Versuche in unseren chemischen Laboratorien durch Spezialisten haben den Aschengehalt unseres in Österreich verwendeten Papiers als den passendsten für dieses Land ergeben.

6. Geruchlosigkeit. Bei der brennenden Zigarette darf man das Papier nicht riechen. Die oben gegebene Zusammensetzung unseres Papiers bürgt hierfür.

7. Geschmack. Beim Rauchen darf lediglich der Geschmack des Tabaks zum Ausdruck kommen, dessen Schärfe das Papier mildern soll. Nitrate verschärfen den Rauch. Der Raucher bevorzugt daher nitratfreies Papier.

kungen der Abadie-Hülsen, insbesondere der Abadie-Luxus, sind die elegantesten am Markt. Durch gutes Schließen und eingelegte Schutzblätter wird das Eindringen von Staub und Unreinlichkeiten auch bei längerem Lagern vollkommen verhindert.

11. Mundstückbelag. Wir machen auf unsere Hülsen mit **Korkbelag** besonders aufmerksam, bei welchen das lästige Ankleben der Zigarette an den Lippen unmöglich ist. Verwendet wird nur bester iberischer echter Kork, der auf besonderen Maschinen in so dünne Blätter (0,1 mm dick) geschnitten wird, daß diese ganz durchsichtig erscheinen.

Weitere interessante Mitteilungen über den Tabak finden Sie in den übrigen Heften des 1. Bandes unserer Sammlung „Die Flaggen und Wappen der Welt“!



ÖSTERREICHISCHE STÄDTEWAPPEN IN DEN NACHFOLGESTAATEN (I. TEIL)

KRAIN



KÜSTENLAND





DALMATIEN





KROATIEN — SLAVONIEN





BÖHMEN



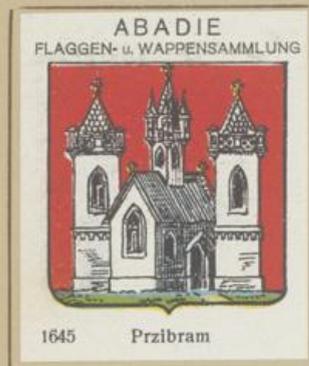


















MÄHREN







SCHLESIEN





